## Internat. Wilhelm-Müller-Gesellschaft e.V.

c/o Literaturwerkstatt Berlin

Knaackstraße 97 (Kulturbrauerei)

10435 Berlin

## Newsletter der Internationalen Wilhelm-Müller-Gesellschaft e.V.

*Der Newsletter der IWMG informiert über Ereignisse, Veranstaltungen und Publikationen rund um Wilhelm Müller und aus dem Leben der Wilhelm-Müller-Gesellschaft. Informationen und Anregungen sind jederzeit willkommen unter: info@wilhelm-mueller-gesellschaft.de*

Berlin, den 22.12.2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde Wilhelm Müllers und der Internationalen Wilhelm-Müller-Gesellschaft,

die Mitglieder der IWMG wissen bereits, dass am 24.10.2015 die turnusgemäße Mitgliederversammlung unserer Gesellschaft stattgefunden hat, auf der mit Marco Hillemann, Tobias Roth und Thorsten Welgen die Mitglieder des aktuellen Vorstandes in ihren Ämtern bestätigt wurden. Mit dem folgenden Bericht wollen wir Sie, sofern Sie nicht selbst bei dieser Versammlung anwesend waren, über die Tätigkeiten, Projekte und Publikationen informieren, die auf dieser Versammlung vorgestellt wurden und einen kleinen Einblick in die Planung der kommenden drei Jahre geben.

Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß bei der Lektüre, freudvolle Feiertage sowie ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

1. **Veranstaltungen**

Unter den Veranstaltungen, die in den Jahren 2012-2013 von der IMWG konzipiert und organisiert wurden, ragt die internationale Konferenz zum Thema *Wilhelm Müller und der Philhellenismus* heraus. Der philhellenische Aspekt im Schaffen Wilhelm Müllers war bereits vom letzten Vorstand der IMWG als wichtiges Thema erkannt und als Gegenstand des 6. Symposiums der Gesellschaft vorgeschlagen worden.

Die Konferenz fand am 22. und 23. November 2013 in den Räumlichkeiten der Literaturwerkstatt Berlin und der Griechischen Kulturstiftung Berlin statt und wurde durch die finanzielle Unterstützung der Wilhelm-Müller-Stiftung organisiert. Sie brachte renommierte deutsche, österreichische, französische und griechische Forscher zusammen, um die Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge der politischen Dichtung Wilhelm Müllers in den Blick zu nehmen. Themen waren u.a. Müllers griechisch-deutsche Vermittlungsarbeit als Journalist, Übersetzer und Herausgeber, sein Verhältnis zur deutschen und internationalen Griechenliteratur und die internationale Rezeption seines philhellenischen Werkes. Hierbei wurden teilweise unbekannte Aspekte von Müllers philhellenischem Tätigkeitsspektrum und dessen Wirkung aufgedeckt, sodass von der Konferenz nicht nur für die Müller-, sondern auch für die Philhellenismus-Forschung neue Impulse ausgingen. Mit ca. 60 Teilnehmern pro Tag war die Konferenz sehr gut besucht.

Begleitend zum wissenschaftlichen Teil der Konferenz organisierte die IWMG am Abend des 22.11. einen Leseabend, bei dem Gedichte von Wilhelm Müller, Friederike Brun, Amalie von Helvig und Dionysios Solomos, sowie griechische Volkslieder in der Übersetzung Müllers und Goethes zum Vortrag kamen. Begleitet wurde die Lesung durch einen Essai von Tobias Roth.

Die Sprecher waren: Frederic Böhle und Evi Grammenou. Die Videoaufzeichnung dieser Veranstaltung, die durch Insa Langhorst bewerkstelligt wurde, wurde 2013 als Jahresgabe an die Mitglieder der IWMG versandt.

Ein weiteres Veranstaltungsprojekt, an dem sich die IWMG im genannten Zeitraum konzeptionell und organisatorisch beteiligte, war das Kurt-Weill-Fest 2015 unter dem Titel *Vom Lied zum Song*, das explizit den Bogen von Wilhelm Müllers liedhaften Gedichten zur Kunst des ebenfalls aus Dessau stammenden Komponisten Kurt Weill spannte. Zu diesem Großereignis steuerte die IWMG in Kooperation mit dem Dessauer Kurt-Weill-Zentrum die folgenden Programmpunkte bei:

Am 23. und 24. Januar 2015 fand in der Ständigen Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin die Veranstaltung ENTDECKUNGEN des Kurt-Weill-Zentrums statt, die sich als publikumswirksame Einführung zur Thematik des Kurt-Weill-Festivals versteht. An ihr beteiligte sich Bernd Leistner mit einem Vortrag zu Wilhelm Müllers *Tafelliedern für Liedertafeln*.

Am 22. Februar wurde in der Orangerie am Dessauer Schloss Georgium die Ausstellung *Vom Lied zum Bild* eröffnet, in deren Mittelpunkt die Graphikzyklen des Berliner Künstlers Hanfried Wendland zur Poesie Wilhelm Müllers aus dem Bestand der Anhaltischen Landesbücherei stand. Die Ausstellung war bis zum 22. März zu besichtigen. Eröffnet wurde die Ausstellung u.a. mit Vorträgen von Marco Hillemann und Martine Kreißler. Des weiteren steuerte die IWMG ein 32 Seiten starkes Begleitheft zur Ausstellung bei, das Texte von Marco Hillemann und Tobias Roth, ein von Tobias Roth geführtes Interview mit Hanfried Wendland und Informationen zum Sammlungsbestand der Anhaltischen Landesbücherei Dessau von Martine Kreißler enthält.

Am 7. März 2015 wurde in der Orangerie des Schlosses Georgium ein Liederabend unter der Federführung der Wilhelm-Müller-Gesellschaft durchgeführt. Dem Thema des diesjährigen Festivals analog lautete sein Titel *Vom Gedicht zum Lied*. Diesem Titel zufolge war es das Ziel des Abends, die Spielräume des künstlerischen Ausdrucks zwischen der Textgattung Gedicht und der Musikgattung Lied zu veranschaulichen, also gewissermaßen ‚vor Ohren‘ zu führen. Aufgeführt wurden sowohl bekannte wie weniger bekannte Gedichte und Übersetzungen griechischer Volkslieder von Wilhelm Müller in den Vertonungen von Ludwig Berger, Johannes Brahms, Carl Grädener, Wilhelm Herzberg, Bernhard Klein, Fanny Mendelssohn Barthodly, Karl Reinecke, Franz Schubert und Wilhelm Taubert. Das künstlerische Personal des Liederabends bestand aus der Mezzosopranin Isabelle Rejall, der Pianistin Yvonne Gesler sowie dem Schauspieler Frederic Böhle. Tobias Roth hielt einen einführenden Vortrag.

Auch diese Veranstaltung wurde per Videoaufzeichnung festgehalten und soll den Mitgliedern der IWMG bei Gelegenheit zum Nachschauen und Nachhören zur Verfügung stehen.

1. **Publikationen und Vorträge**

Im Zeitraum des Tätigkeitsberichtes sind folgende Publikationen von der IWMG herausgegeben worden bzw. unter Beteiligung von Mitgliedern der IWMG entstanden:

* Bundesblüthen.Herausgegeben von Maria-Verena Leistner und Ralf Neukirchen; mit einem Nachwort von Bernd Leistner.Berlin: Golkonda 2013
* Am Ende des Jahres 2014 erschien ein Themenheft der *Neuen Rundschau* mit dem Schwerpunkt: *Seit wann gehört uns Griechenland?* Herausgegeben von Frank Hertweck. Das Themenheft enthält die Beiträge  
  *Vertraute Fremde. Wilhelm Müller und die philhellenische Neuaneignung Griechenlands* von Marco Hillemann, und  
  *Exil aus dem Kopf heraus. Michele Marullos waidwunde Streitlust* von Tobias Roth.
* Vom Lied zum Bild. Wilhelm Müllers Poesie in Künstlerbüchern Hanfried Wendlands. Hrsg. von der Internationalen Wilhelm-Müller-Gesellschaft e.V., der Kurt Weill Fest GmbH sowie der Anhaltischen Landesbücherei Dessau. Dessau-Roßlau 2015.

Und schließlich im Sommer dieses Jahres der Konferenzband:

* Wilhelm Müller und der Philhellenismus. Hrsg. von Marco Hillemann und Tobias Roth. Berlin: Frank & Timme 2015.

Außerdem möchten wir hinweisen auf:

* einen Vortrag von Bernd Leistner zum Thema Eine deutsch-tschechische Denkmalsgeschichte. Wilhelm Müller in Franzensbad, gehalten auf der VI. Internationalen Konferenz "Inter- und intrakulturelle Dimension im linguistischen, kulturellen und historischen Kontext" am 9. / 10. Oktober 2015,
* einen Aufsatz von Heinz Sichrovsky: *„Drei Sonnen sah ich am Himmel stehn“. Der Freimaurer Wilhelm Müller*, der im Herbst dieses Jahres im Jahrbuch der österreichischen Forschungsloge Quatuor Coronati erschienen ist,
* und die Teilnahme Marco Hillemanns an der internationalen Konferenz *„We all are Greeks“ — Philhellenism and European Identity* an der Universität Zypern vom 13.-15.11.2015 mit einem Vortrag zum Thema *German Philhellenism and the Challenge of Byronic Imagination: The Case of Wilhelm Müller.*

1. **Internetpräsenz**

Seit dem Herbst 2014 wurde die Internetseite der IWMG umfassend erneuert. Die Veränderungen betreffen nicht nur das äußere Erscheinungsbild, sondern auch die Inhalte der Website, die u.a. um einen Neuigkeiten-Bereich auf der Startseite und eine Multimedia-Rubrik erweitert wurde. In dieser Rubrik steht aktuell eine Auswahl von Videoclips zur Verfügung, die über das Werk und Leben Wilhelm Müllers informieren und unterhaltsame Einblicke in seinen Dessauer Alltag geben. Die Videos sind im Sommer 2014 in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Frederic Böhle entstanden. Die gesamte Videoreihe steht auch auf Youtube zur Besichtigung bereit. Weitere Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten an der Internetseite sind für die nähere Zukunft geplant. Hierzu gehört u.a. die Einrichtung eines Bereiches, in dem die Geschichte der IWMG und der Müller-Werkausgabe aus dem Jahr 1994 erzählt werden.

Außerdem wird die Webpräsenz der IWMG seit dem Herbst 2014 durch eine Seite auf der Social-Media-Plattform Facebook ergänzt. Innerhalb nur eines Jahres ist es uns bereits gelungen, dort über 120 Sympathisanten zu gewinnen, die regelmäßig mittels Texten, Bildern und Videos über die Tätigkeiten der IWMG, Neuigkeiten und Kuriosa rund um Wilhelm Müller informiert werden. Aktuell läuft dort eine Informationsreihe zum kürzlich erschienenen Konferenzband *Wilhelm Müller und der Philhellenismus*.

1. **Ausblick**

Ein wichtiger Ertrag der Konferenz *Wilhelm Müller und der Philhellenismus* war die Bestätigung, dass es sich bei der Athener Müller-Straße (hodhos Myllerou) tatsächlich um eine Straße zu Ehren Wilhelm Müllers handelt. Im Anschluss an die Konferenz kam die Idee auf, dieser Tatsache durch eine Änderung des Straßennamens in Wilhelm-Müller-Straße oder durch eine entsprechende Gedenkplakette Rechnung zu tragen. Erste Gespräche hierzu fanden im Oktober bei einem Treffen zwischen Marco Hillemann und der Abteilungsleiterin des Athener Stadtarchivs, Georgia Antonopoulou, statt. 2016 soll die „Causa Müller-Straße“ durch eine griechische Übersetzung des Konferenz-Beitrages von Simeon Stampoulou auch einem breiteren griechischen Publikum bekannt gemacht und die Gespräche zu den Möglichkeiten einer Vereindeutigung mit den zuständigen Verwaltungsinstanzen fortgeführt werden.

Außerdem gehört es zu unseren Zielen für 2016-2018, den schönen und äußerst erfolgreichen Liederabend zu wiederholen, der auf dem diesjährigen Kurt-Weill-Fest veranstaltet wurde.

Schließlich brachte Adrian La Salvia, der als Direktor der Anhaltlischen Landesbücherei Dessau auf unserer Mitgliederversammlung Wilhelm Müllers Heimatstadt vertrat, den Vorschlag zur Ausrichtung einer Konferenz zum Themenkomplex *Wilhelm Müller und die Übersetzung* ein. Nachdem dieser Vorschlag auf allgemeine Zustimmung stieß und umfassend diskutiert wurde, kamen die Beteiligten der Versammlung überein, dass die nächste turnusgemäße Mitgliederversammlung im Jahr 2018 ein günstiger Zeitpunkt für die Durchführung dieser Konferenz wäre.

Über Neuigkeiten und den weiteren Verlauf der obigen Projekte halten wir Sie selbstverständlich gerne auf dem Laufenden.